

Zweisprachige Tafel: Weg und wieder da

Hat das BZÖ in der Ortstafelfrage eingelenkt? Tatsache ist, dass in Vellach wieder eine zweisprachige Tafel steht: Im November 2005 hatte LH Jörg Haider diese abmontieren lassen. Slowenen-Rat begrüßt diesen Schritt.

KLAGENFURT. Man erinnere sich an das Wahlkampfprogramm des BZÖ: In Punkt eins ist festgehalten, dass es ohne Minderheitenfeststellung keine zusätzlichen zweisprachigen Ortstafeln geben wird. „Garantiert“, hieß es. Knapp sieben Monate nach der Wahl haben die Orangen diesen Plan aber offensichtlich wieder über den Haufen geworfen. Wie durch ein Wunder gibt es seit dem Wochenende nämlich eine zweisprachige Tafel mehr. Heimlich, still und leise wurde die Ortsbezeichnung von Vellach/Bela wieder montiert. Erst im Jahr 2005 hatte der damalige Landeshauptmann Jörg Haider die

Tafel durch eine einsprachige ersetzen lassen und handelte sich prompt eine Anzeige des Rates der Kärntner Slowenen ein. Für Aufregung sorgte damals aber vor

„ Die Montage der Tafel ist ein Schritt in die richtige Richtung. “

Vize-Obmann des Rates
Rudolf Vouk

allein eine Aktion des Einheitslisten-Vertreters Franz Josef Smrtnik. Um den Abbau der zweiten zweisprachigen Tafel zu verhindern, kettete er sich an das Orts-

schild und hielt fast zwei Tage aus. Der Rat der Kärntner Slowenen begrüßt die Montage der Tafel: „Es ist ein Schritt in die richtige Richtung“, so der stellvertretende Obmann Rudolf Vouk.

Rat geht nach Brüssel

Rats-Obmann Karel Smolle strebt unterdessen eine Internationalisierung der Kärntner Minderheitenfrage an. In Brüssel will man sich mit der Intergroup – ein Zusammenschluss verschiedener Minderheiten – und mit Vertretern der österreichischen Parteien zu Gesprächen treffen. Außerdem will man das Problem auch bei den Vereinten Nationen vorbringen.

